

Niederschrift

über die Sitzung am Dienstag, 09.06.2009
im Kreishaus Borken,
Kreisausschuss-Sitzungssaal (Raum 2181)

Anwesend:

Vorsitz:

Frau Magdalene Garvert Rhede

Mitglieder:

Herr Bernd Bense	Schöppingen	
Herr Reinhard Böcker	Ahaus	Vertretung für Herrn Tobias Bürger
Herr Hermann Dreischenkemper	Reken	Vertretung für Herrn Bruno Hartling
Herr Hans-Georg Fischer	Ahaus	
Herr Hans Hund	Bocholt	
Herr Klaus Meyermann	Bocholt	
Frau Dorothee Pieper	Gronau	
Herr Friedel Sebastian	Raesfeld	
Frau Barbara Seidensticker-Beining	Südlohn	
Frau Gertrud Söbbing-Krumkamp	Ahaus	
Frau Gerti Tanjsek	Bocholt	ab 16:35 Uhr/TOP 1
Herr Karl Tebroke	Bocholt	bis 19:20 Uhr/TOP 7
Herr Gerhard Temminghoff	Vreden	
Herr Heinz-Josef Tönnies	Heiden	ab 16:35 Uhr/TOP1

Gäste:

Herr Dr. Peter Epkenhans	Kreisstelle Borken der Landwirtschaftskammer NRW
Herr Bruno Schöler	Landwirtschaftskammer NRW, Bonn
Frau Maja Saatkamp	

Vertreter/innen der Verwaltung:

Herr Hubert Grothues
Herr Stefan Pelz
Herr Roland Schulte
Frau Edith Gülker
Herr Richard Riedel
Frau Hiltrud Péron
Herr Peter Nattefort

Es fehlen entschuldigt:

Herr Tobias Bürger	Gronau
Herr Martin Dirking	Velen
Herr Bruno Hartling	Reken
Herr Wilhelm Stilkenbäumer	Reken

Erledigung der Tagesordnung:

Vorsitzende Magdalene Garvert eröffnet um 16:00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Erschienenen.

Sie stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung sowie die Niederschrift der letzten Sitzung werden nicht erhoben.

Frau Garvert begrüßt besonders den Leiter der Kreisstelle Borken der Landwirtschaftskammer NRW, Herrn Dr. Peter Epkenhans, sowie Herrn Bruno Schöler, den Bereichsleiter Ressourcen Wasser und Boden der Landwirtschaftskammer NRW in Bonn, die zu TOP 1 bzw. 2 vortragen werden.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt Frau Garvert auch Herrn Böcker als neues stellvertretendes Mitglied im Ausschuss für Umweltschutz. Sie verpflichtet ihn zur gewissenhaften Wahrnehmung seiner Aufgaben durch Handschlag auf die folgende Formel:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgabe nach bestem Wissen und Gewissen wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle des Kreises erfüllen werde.“

A. Öffentlicher Teil

Punkt 1: Vortrag zur Lage der Landwirtschaft im Kreis Borken Herr Dr. Peter Epkenhans, Kreisstelle Borken der Landwirtschaftskammer NRW

Herr Dr. Epkenhans berichtet zur Lage der Landwirtschaft im Kreis Borken. Eine Zusammenfassung seines Vortrages liegt der Niederschrift als Anlage 1 bei.

Er betont in seinem Vortrag, eine Steigerung der Lebensmittelpreise sei zu erwarten. Es sei dabei jedoch nicht von einem stetigen Anstieg auszugehen, die Schwankungsbreiten der Preise würden vielmehr zunehmen.

Herr Dr. Epkenhans bestätigt, die Situation könne für einen Teil der Micherzeuger bedrohlich werden, wenn die Auszahlungspreise für Milch sich noch länger auf dem derzeitigen sehr niedrigen Niveau bewegten. In den vergangenen Jahren habe es stets schwankende Preise gegeben, weshalb er die momentane Lage dennoch nicht als katastrophal charakterisieren würde.

Auf Nachfrage von Herrn Dreischenkemper erläutert Herr Dr. Epkenhans, in der Regel könnten die Betriebe mit großen Viehbeständen wegen des höheren Rationalisierungsgrades kostengünstiger produzieren. Das bedeute jedoch nicht, dass kleinere Betriebe keine Kostendeckung erzielen könnten. Dies sei damit zu begründen, dass hier oft eine Aufgabe des Betriebes in der folgenden Generation absehbar sei und daher in diesen Fällen keine Rücklagenbildung für Zukunftsinvestitionen erfolge.

Herr Fischer erkundigt sich, wie die Landwirtschaftskammer Betriebe mit wirtschaftlichen Problemen unterstützt. Herr Dr. Epkenhans erklärt, man verfüge über einen Stab von 40 Unternehmensberatern, die intensive betriebswirtschaftliche Beratungen anbieten. Im Kreis Borken bestünden rd. 1.000 Beraterverträge mit landwirtschaftlichen Betrieben, z.B. für den wichtigen Bereich der Liquiditätsplanung. Er betont den Angebotscharakter dieser Unterstützung, die von den betroffenen Betrieben auch in Anspruch genommen werden müsse.

Einer Befürchtung Herrn Fischers entgegnet Herr Dr. Epkenhans: Er würde nicht von einer Monopolisierung der Molkereien sprechen; nach seiner Ansicht könne noch eine weitere Konzentration statt finden.

Auf Frage von Herrn Temminghoff betont Herr Dr. Epkenhans, er sehe keine Chancen, den für 2015 vorgesehenen Ausstieg aus der Milchquotenregelung abzuwenden.

Frau Seidensticker-Beining möchte wissen, wie viel landwirtschaftliche Nutzfläche für den Abbau von Sand- und Kiesvorkommen in Anspruch genommen werde. Herr Schulte sagt die Beantwortung der Frage in der Niederschrift zu. *Im Kreisgebiet werden derzeit 23 Abgrabungen mit einer Gesamtabbaufäche von ca. 300 ha betrieben. Die Dauer der einzelnen Abgrabungen beträgt teilweise bis zu 30 Jahre. Im Durchschnitt der letzten Jahre macht die tatsächlich jährlich abgebaute Fläche etwa 1 ha aus.*

Herr Dreischenkemper hinterfragt kritisch den Trend zu Betrieben mit immer größeren Viehbeständen. Herr Dr. Epkenhans betont, die landwirtschaftlichen Betriebe produzierten zwar auf höchstem Niveau, dennoch sei eine tiergerechte Haltung voraus zu setzen. Die Betriebe im Kreis Borken entwickelten sich in Größenordnungen, die es erlaubten, im Wettbewerb zu bestehen. Dabei seien die rechtlichen Vorgaben einzuhalten. So sei beispielsweise für Bauanträge ein Nährstoffkonzept zu erstellen.

Auf Nachfrage von Herrn Meyermann teilt Herr Dr. Epkenhans mit, in Kürze seien die an die einzelnen Betriebe ausgezahlten EU-Gelder für jedermann im Internet abrufbar. An dieser Stelle stellt er ausblickend dar, die Höhe der EU-Zahlungen in der Landwirtschaft im Kreis Borken werde in den kommenden Jahren von derzeit 41 Mio. EUR um 16 Mio. EUR sinken.

Da keine weiteren Wortmeldungen bestehen, schließt Frau Garvert die Diskussion zu TOP 1. Sie dankt Herrn Dr. Epkenhans für seinen Vortrag.

**Punkt 2: Vortrag zur Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie
Herr Bruno Schöler, Landwirtschaftskammer NRW, Bonn**

Herr Schöler informiert anhand einer Präsentation über die Umsetzung der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie. Die Präsentation liegt der Niederschrift als Anlage 2 bei.

Herr Temminghoff erkundigt sich, ob infolge der Wasserrahmenrichtlinie Kosten für die Eigentümer der Stauwehre entstehen könnten und ob Fristen für etwaige Einsprüche einzuhalten seien.

Herr Schöler entgegnet, im Maßnahmenplan seien keine Einzel- sondern lediglich Projektmaßnahmen vorgesehen, daher seien einzelne Wehre nicht betroffen und ein Einspruch nicht zu stellen. Hierzu bestehe gegebenenfalls in einem späteren Verfahren der Unteren Wasserbehörde nach § 31 Wasserhaushaltsgesetz Gelegenheit.

Auf Nachfrage von Herrn Dreischenkemper betont Herr Schöler nochmals, die Maßnahmen zur Senkung von Gewässerbelastungen beruhten nicht auf Freiwilligkeit, sondern auf Kooperation. Dieses Verfahren habe sich in der Vergangenheit auch bewährt.

Abschließend dankt Frau Garvert Herrn Schöler für seinen Vortrag.

**Punkt 3: Sachstandsbericht zum Projekt "Klimaschutzkonzept für den Kreis Borken"
Vorlage: 0134/2009**

Frau Gülker berichtet über den Sachstand zum Projekt Klimaschutzkonzept für den Kreis Borken. Eine Präsentation zu dieser Thematik liegt der Niederschrift als Anlage 3 bei.

Frau Gülker informiert, der Zwischenbericht zum Projekt werde in Kürze im Internet veröffentlicht.

Herr Tönnies begrüßt die dargestellten Arbeiten der Verwaltung. Auf seine Nachfrage teilt Frau Gülker mit, im Rahmen der jüngsten 72-Stunden-Aktion sei durch den Bund deutscher katholischer Jugend (BDKJ) mit Unterstützung des Kreises Borken ein Energielehrpfad ent-

lang des Radweges an der Bocholter Aa installiert worden. Anstelle einer Beschilderung in der Landschaft sei eine akustische Variante gewählt worden, bei der Interessierte über Podcasts, die im Internet zum Download bereit stehen, Wissenswertes über Projekte zum Klimaschutz, zur Technik erneuerbarer Energien und zum Energiesparen abrufen können.

Frau Gülker weist besonders auf das Portal **www.alt-bau-neu.de** hin, eine Internet-Service-Plattform rund um das Thema Altbausanierung und erneuerbare Energien, die vom Kreis Borken unterstützt werde. Hier ließen sich Adressen und Links z. B. zu Energieberatern, zu Beratern bei Banken und Sparkassen und zu Architekten abrufen. Auch von der Kreishandwerkerschaft im Kreis Borken gelistete Fachunternehmen seien über diese Serviceseite zu finden.

Herr Grothues fasst zusammen, das Projekt zum Klimaschutz befinde sich noch in der Konzeptionsphase. Er betont ausdrücklich die Zusammenarbeit mit allen kreisangehörigen Kommunen und anderen Institutionen.

Beschluss: einstimmig

1. Der Umweltausschuss nimmt den Sachstandsbericht zum Klimaschutzprojekt zustimmend zur Kenntnis.
2. Der beschriebenen weiteren Verfahrensweise wird zugestimmt.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, Bundesmittel für die Umsetzung des Konzeptes zu beantragen.
4. Die Verwaltung wird beauftragt, in der Sitzung des Umweltausschusses im September 2009 das Gesamtkonzept als ersten Klimaschutzbericht vorzustellen.

Punkt 4: 380 kV-Hochspannungsleitung Wesel/ Niederrhein -Diele
Vorlage: 0115/2009

Punkt 4.1: Erdverkabelung der geplanten 380 kV Stromtrasse Wesel - Diele
Antrag der SPD-Fraktion vom 22.02.2009
Vorlage: 0036/2009

Punkt 4.2: Erdverkabelung im Kreis Borken
Antrag der CDU-Fraktion vom 13.05.2009
Vorlage: 0110/2009

Frau Garvert und Herr Grothues führen in die Thematik ein. Zunächst stellt Frau Péron, die im Büro des Landrats für Kreisentwicklung, Wirtschafts- u. Arbeitsmarktförderung, Raumentwicklung und –planung zuständig ist, die Situation anhand der Vorlage 0115/2009 vor. Sie gehe davon aus, dass das Energieleitungsausbaugesetz (EnLAG) in der beschlossenen Fassung in Kraft trete.

Herr Grothues weist darauf hin, die Verwaltung könne zu den technischen Einzelheiten keine Aussagen treffen. Dies sei den im Planungsprozess tätigen Fachleuten zu überlassen.

Frau Garvert stellt fest, dass der Antrag der SPD-Fraktion zur 380 kV-Leitung (Vorlage 0036/2009) zum Beschluss einer Resolution vom Kreistag abgelehnt worden und im Übrigen durch das inzwischen beschlossene EnLAG überholt sei. Daraufhin erwägt Frau Tanjsek, dass die SPD-Fraktion den Antrag mit abgewandeltem Beschlussvorschlag erneut stelle.

Auf die seitens der anderen Fraktionen angesprochene seinerzeitige Ablehnung des SPD-Antrages durch die CDU-Fraktion stellt Herr Bense klar, die CDU-Fraktion habe den Antrag im Kreistag abgelehnt, da das EnLAG sich noch im Gesetzgebungsverfahren befunden

habe. Der nunmehr durch die CDU-Fraktion gestellte Antrag sei unter veränderten Gesichtspunkten zu sehen.

Herr Fischer äußert sich irritiert darüber, dass zum wiederholten Male SPD-Anträge in den politischen Gremien des Kreises von der Mehrheitsfraktion abgelehnt und nach einiger Zeit ähnliche Anträge von dieser selbst gestellt worden seien.

Herr Tönnies bekräftigt nochmals, die CDU-Fraktion habe den SPD-Antrag seinerzeit abgelehnt, da die durch das EnLAG geschaffene Situation abgewartet werden sollte. Er weist darauf hin, auch die SPD-Bundestagsabgeordnete Arndt-Brauer habe im März geäußert, es sei zu früh, eine Resolution zu beschließen.

Herr Dreischenkemper erkundigt sich, wie die Bürgerinitiativen in dem Entscheidungsprozess eingebunden wurden. In einer als Tischvorlage gereichten e-Mail der Bürgerinitiative ProErdkabel NRW vom 08.06.2009 seien in dieser Hinsicht Vorwürfe erhoben worden. (Die e-Mail liegt der Niederschrift als Anlage 4 bei.) Herr Grothues entgegnet, der Landrat selbst habe die Bürgerinitiativen in dieser Sache eingeladen. Nach einem zwischenzeitlichen Verfahrensstopp werde die RWE nun nach Rechtskrafterlangung des EnLAG wieder auf die Kommunen zu kommen. Im weiteren Verfahren sei eine Einbindung der Bürgerinitiativen beabsichtigt.

Nach weiterer kontroverser Diskussion und einer 10-minütigen Sitzungsunterbrechung einigen sich auf Vorschlag von Frau Seidensticker-Beining alle anwesenden Fraktionen darauf, einen gemeinsamen geänderten Antrag zu beschließen. Frau Garvert lässt über diesen Antrag abstimmen.

Beschluss: einstimmig

Der Landrat wird beauftragt, im Interesse der Bürgerinnen und Bürger des Kreises und aller betroffenen Städte und Gemeinden mit dem zuständigen Übertragungsnetzbetreiber, der RWE Transportnetz GmbH, Gespräche zu führen mit dem Ziel, die durch das neue Gesetz eröffneten Möglichkeiten zur Erdverkabelung im Kreis Borken umfassend umzusetzen.

Die sich in Planung befindende Trasse entspricht an vielen Stellen den Vorgaben des Gesetzes bezüglich der Mindestabstände zur Wohnbebauung von 400 Metern bei geschlossener Bebauung und 200 Metern im Außenbereich. Der Übertragungsnetzbetreiber wird aufgefordert, die geschaffenen rechtlichen Möglichkeiten zum Wohle der betroffenen Anlieger auszuschöpfen und in den betroffenen Gemeinden im Kreis Borken die Höchstspannungsleitungen mittels Erdverkabelung zu verlegen. *Dabei wird gefordert, dass der Einsatz von Erdkabeln auf Teilstrecken zum Schutz von Menschen, Landschaft und Umwelt vorrangig festgelegt wird. Um große gesellschaftliche Akzeptanz zu erreichen, werden die Bürgerinitiativen in diesen Prozess eingebunden.*

Der Sachstandsbericht der Verwaltung zum Planungsvorhaben der RWE Transport GmbH „Ersatzneubau der 380 kV-Leitung Wesel/ Niederrhein – Diele“ (Vorlage 0115/2009) wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 5: 1. Controllingbericht 2009
Vorlage: 0127/2009

Frau Garvert bittet die Anwesenden um Fragen und Anmerkungen zum Controllingbericht.

Herr Dreischenkemper erkundigt sich, ob die unter Ziel 10 angesprochene Grundwasser-sanierung einer ehemaligen chemischen Reinigung in Bochohl tatsächlich nur durchgeführt werde, wenn hierfür Landesmittel bereit stehen.

Herr Schulte bestätigt, diese kostenintensiven Maßnahmen könnten ohne Kostenbeteiligung des Altlastensanierungs- und Altlastenaufbereitungsverbandes (AAV NRW) beziehungsweise des Landes nicht umgesetzt werden.

Da keine weiteren Wortmeldungen bestehen, schließt Frau Garvert die Diskussion zu diesem Tagesordnungspunkt.

Der Ausschuss für Umweltschutz nimmt die Ergebnisse des 1. Controllingberichtes zum 30.04.2009 zur Kenntnis.

Punkt 6: Mitteilungen der Vorsitzenden

keine

Punkt 7: Mitteilungen der Verwaltung

Herr Pelz informiert, die für das in der vergangenen Sitzung des Ausschusses für Umweltschutz vorgestellte Projekt an der Schlinge beantragten Mittel seien zwischenzeitlich durch die Bezirksregierung Münster zugesagt worden, der entsprechende Bewilligungsbescheid werde kurzfristig erwartet.

Herr Grothues kündigt den Sachstandsbericht zur „Allianz für die Fläche“ für die kommende Sitzung des Umweltausschusses im September an.

Punkt 8: Anfragen

Vier Anfragen der Fraktion Bündnis90/DIE GRÜNEN gingen erst nach Versand der Tagesordnung zur Sitzung ein. Gemäß der Geschäftsordnung stehen sie als Tischvorlage zur Verfügung und liegen der Niederschrift als Anlage 5 bis 8 bei.

**Punkt 8.1: Bewirtschaftungsplan und Maßnahmenprogramm im Rahmen der EU-Wasserrahmenrichtlinie (EU-WRRL) für den Kreis Borken
Anfrage der Fraktion Bündnis90/DIE GRÜNEN vom 03.06.2009
Vorlage: 0151/2009**

Die Anfrage wurde anhand einer als Tischvorlage gereichten Stellungnahme der Verwaltung beantwortet. Die Stellungnahme ist der Niederschrift als Anlage 9 beigelegt.

**Punkt 8.2: Sachstand über Einwendungen zu Anlagen für Masthähnchen
Anfrage der Fraktion Bündnis90/ DIE GRÜNEN vom 03.06.2009
Vorlage: 0152/2009**

Herr Riedel informiert über den Sachstand der beiden in der Anfrage genannten BlmschG-Antragsverfahren.

Bezüglich des erstgenannten Vorhabens teilt er mit, im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung seien Einwendungen von ca. 200 Bürgern eingegangen. Die Einwendungen seien zunächst nach Themenfeldern geclustert und mit dem Antragsteller und dessen Beratern erörtert worden. Der Antragsteller müsse im weiteren Verfahren dazu Stellung nehmen, wie er

die Einwendungen auszuräumen gedenkt. Die gesetzlichen Vorgaben seien zu erfüllen. Der Fachbereich Bauen und Wohnen sehe sich als regionaler Akteur, der versuche, in dem entstandenen Nachbarkonflikt zu vermitteln, was allerdings sehr aufwendig sei. Vom Ergebnis sei das Verfahren derzeit noch offen. Ebenso sei noch nicht absehbar, wann der Erörterungstermin stattfinden könne.

Für das zweitgenannte Vorhaben habe die Öffentlichkeitsbeteiligung im März und April 2009 stattgefunden. Hier sei es zu keinen Einwendungen gekommen. Der Standort sei im Vergleich zum erstgenannten Verfahren aber auch weniger konfliktrichtig und offensichtlich vom Antragsteller auch bereits im Vorfeld mit den Nachbarn im Umfeld der Anlage kommuniziert worden. Eine Genehmigungsfähigkeit scheine gegeben, einige Stellungnahmen von Fachbehörden in dieser Angelegenheit ständen aber noch aus.

Die in der Anfrage aufgeführte Anzahl von ca. 1 Mio. Geflügelmastplätzen in der Gemeinde Schöppingen sei in etwa korrekt, wenn alle genehmigten, alle z.Zt. im Verfahren befindlichen und auch die als Anträge bereits angekündigten Anlagen tatsächlich gebaut würden.

Der Ausschuss für Umweltschutz nimmt die dargestellte Bedeutung der Genehmigungsverfahren positiv zur Kenntnis.

Punkt 8.3: Gesundheitsgefahr durch Masttieranlagen
Anfrage der Fraktion Bündnis90/ DIE GRÜNEN vom 03.06.2009
Vorlage: 0153/2009

Herr Riedel weist zur Beantwortung der Anfrage auf ein diesbezügliches Schreiben der Parlamentarischen Staatssekretärin des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz Frau Heinen-Esser hin. Das Schreiben liegt der Niederschrift als Anlage 10 bei.

Punkt 8.4: Absolute Zahlen zu Vieheinheiten
Anfrage der Fraktion Bündnis90/ DIE GRÜNEN vom 03.06.2009
Vorlage: 0154/2009

Die Verwaltung beantwortet die Anfrage durch eine Tischvorlage, die der Niederschrift als Anlage 11 beigefügt ist.

Punkt 8.5: weitere Anfragen

Herr Dreischenkemper bittet um Informationen bezüglich einer gefällten Allee in Vreden.

Herr Schulte erklärt, an der Kreisstraße 24 Winterswijk-Gaxel werde die vorhandene Rot-
eichenallee abschnittsweise durch Neupflanzungen ersetzt. Ein Baumgutachten habe ergeben, dass abgängige Bäume wegen Schattendrucks nicht einzeln ersetzt werden können. Deshalb erfolge der abschnittsweise Ersatz.

Vorsitzende Magdalene Garvert schließt die Sitzung um 19:30 Uhr.

Magdalene Garvert

Peter Nattefort